

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 10

Rubrik: Blickpunkt Kantone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZH: Fünftageweche in der Schule? Einreichung einer Volksinitiative

Die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative zur Einführung der Fünftageweche an den Volks- und Mittelschulen des Kantons Zürich, die im März dieses Jahres lanciert worden ist, ist nun abgeschlossen. Einige Schulkinder, die sich auf den freien Samstag freuen, haben die 16871 Unterschriften am 16. September der Staatskanzlei übergeben.

Bei der Unterschriftensammlung haben sich vor allem Eltern mit Kleinkindern oder schulpflichtigen Kindern sehr engagiert. Offensichtlich würden viele Eltern einen schulfreien Samstag schätzen und ihn gerne gemeinsam mit den Kindern verbringen.

Auch in andern Kantonen ist das Thema der Fünftageweche aktuell. So wurde zum Beispiel im Kanton Thurgau vor einigen Monaten eine entsprechende Volksinitiative eingereicht. In mehreren Kantonen ist die Fünftageweche bereits vor Jahren eingeführt worden.

BE: Stipendien in Form von Darlehen bevorzugt

Der Berner Grosse Rat hat ein neues Gesetz über die Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz) in erster Lesung mit 83 zu 57 Stimmen verabschiedet.

Das Prinzip, anerkannte Ausbildungsgänge finanziell zu unterstützen und für viele damit erst zu ermöglichen, war unbestritten. Lebhaftere Auseinandersetzungen entspannen sich aber in Detailfragen. Die Freisinnigen stellten zu Beginn einen Rückweisungsantrag, weil sie das Gesetz stärker auf rückzahlbare Darlehen als auf à fonds perdu gewährte Beiträge abstützen wollten. Mit der Rückweisung drangen sie jedoch nicht durch. Doch der FDP-Antrag, zinslose oder verzinsliche Darlehen im Gesetz vorzusehen, wurde angenommen. Der Präsident der vorberatenden Kommission erklärte, dies bedinge eine starke Überarbeitung des Erlasses.

LU: Französisch in der Vernehmlassung

An der dritten Verbandssitzung des Lehrervereins des Kantons Luzern orientierte der Beauftragte des Kantons Luzern für Französischunterricht an der Primarschule, Dr. Beat Vonarburg, über den Stand des Projekts «Französischunterricht an der Primarschule».

Das Projekt sieht vor, den Französischunterricht ab 5. Primarklasse mit mindestens zwei Wochenstunden einzuführen. Die Schüler sollen ohne Noten- und Leistungsdruck auf eine spielerische Art und Weise mit der neuen Sprache vertraut gemacht werden. Die Primarlehrer der entsprechenden Stufe werden laut Projektleiter in mehrwöchigen Kursen auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Der Bericht der Projektgruppe geht nun in die Vernehmlassung, an der die ganze Lehrerschaft beteiligt wird. Jeder Lehrer und jede Lehrervereinigung wird vom Erziehungsdepartement aufgefordert, seine Meinung zum Projekt abzugeben.

LU: Grossandrang zur 50. Erziehungstagung

Die 50. Erziehungstagung des Kantons Luzern im Gersagzentrum in Emmenbrücke mit dem Thema «... Frauen» wurde von über 800 Personen besucht.

Seit Jahren sind es vor allem Frauen aus Kreisen des Kantonalen Katholischen Frauenbundes Luzern und der Sakes (Arbeitsgemeinschaft für Kader der Elternbildung), die diese Tagung organisieren und verantworten. In der langen Geschichte der Erziehungstagung wurde die Thematik «Frau» jedoch noch nie aufgegriffen. Hauptreferentin der Tagung war die Berner Erziehungsdirektorin Leni Robert. Sie forderte die anwesenden Frauen auf, trotz der Gefahr der Korrumpierung mehr Macht in Gesellschaft und Politik zu übernehmen.

SZ: Versuchsweise Fünftageweche für Schüler?

Vier Schwyzer SP-Kantonsräte fordern vom Regierungsrat einen Schulversuch zur Fünftageweche.

Die Diskussion über die Fünftageweche in der Volksschule sei in verschiedenen Kantonen in Gang gekommen, schreiben die Postulanten. Da und dort seien dazu gegenwärtig Schulversuche im Gange. Dazu würde sich nun auch im Kanton Schwyz Gelegenheit bieten. Denn nächstes Jahr wechsle auch der Kanton Schwyz mit einem sogenannten Langschuljahr auf den Herbstschulbeginn. «Insofern bietet das Langschuljahr 1988/89 eine Chance, das Anliegen der Fünftageweche im Rahmen eines Versuchs zu prüfen, um so wertvolle Entscheidungsgrundlagen zu erhalten», steht im Postulat. Der Regierungsrat wird eingeladen, den schulfreien Samstagmorgen also mindestens im Rahmen des Langschuljahres zu prüfen.

SH: Vernehmlassung bodigt Französisch an den Primarschulen

Im Kanton Schaffhausen wird auf die Einführung des Französischunterrichts auf Primarschulstufe verzichtet. Das Erziehungsdepartement schreibt, der Erziehungsrat habe mit seinem ablehnenden Entscheid das Ergebnis eines breit angelegten Vernehmlassungsverfahrens berücksichtigt.

Zur Vorlage des Französischunterrichts konnten sich die Schulbehörden, die Lehrer aller Stufen und auch die Eltern äussern. Das Resultat: entschieden ablehnende Haltung bei vielen Lehrern und in weiten Teilen der Bevölkerung. Trotz Verzicht ist das Thema für den Erziehungsrat nicht vom Tisch. Es gilt beispielsweise, die Chancengleichheit für Schaffhauser Junglehrer bei Stellenbewerbungen in Kantonen mit Primarschulfranzösisch zu wahren. Überdies sollen Schaffhauser Oberseminaristen aus dem Kanton Glarus, wo die Landsgemeinde den vorgezogenen Französischunterricht beschlossen hat, auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Eine Arbeitsgruppe wird deshalb mit der Ausarbeitung eines Konzepts für die Ausbildung der Seminaristen zur Erteilung des Französischunterrichts an der Primarschule beauftragt.